

(XV. Jahrgang.)

Частным объявления для напечатанія принимаются въ Дворянской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.

Плата за частнымъ объявленіемъ:

за строку въ одинъ столбецъ	6 коп.
за строку въ два столбца	12 коп.

Wiga-Rathhaus, Juli 1867.

Рижская Комиссия Городской Кассы напоминает симъ владѣющимъ недвижимостями Гр. купцамъ, купеческимъ приказчикамъ, ремесленникамъ, мастерамъ, лицамъ живущимъ своими доходами, художникамъ, чиновникамъ по торговой части и промышленникамъ, что имъ надлежитъ внести слѣдующія съ нихъ за 1867 годъ городскія подати въ городскую сборную экспедицію не позже 31 ч. сего Іюля и что къ неуплоченнымъ по тотъ срокъ податямъ причислено будетъ штрафныхъ процентовъ и именно съ 1. Августа по 1 проценту съ 1. Сентября по 3 процента и съ 1. Октября по 6 процентовъ.
Рига-Ратгаузъ, Іюля 1867 г. № 938.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. Eigenthümern der im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Besitzlichkeiten, welche an die Stadt-Cassa Grundgelde zu entrichten haben, desmitlest in Erinnerung, daß von denselben die **Einzahlung** dieser Grundgelde bis zum 31. August c. bei der Abgaben-Expedition zu leisten ist und daß nach Ablauf dieses Termins zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben Strafprocente und zwar vom 1. September mit 1 Procent, vom 1. October c. mit 3 Procent und vom 1. November c. mit 6 Procent werden hinzugerechnet werden.
Riga-Rathhaus, Juli 1867. Nr. 939.

Рижская Комиссия Городской Кассы напоминает симъ лицамъ, владѣющимъ недвижимостями въ Патримониальномъ округѣ г. Рига и обязаннымъ платить въ Городскую Кассу поземельную подать, что имъ надлежитъ внести эти подати въ городскую сборную экспедицію не позже 31. ч. Августа и что по истеченіи этого срока къ неуплоченнымъ податямъ причислено будетъ штрафныхъ процентовъ и именно съ 1. Сентября по 1 проценту, съ 1. Октября по 3 процента и съ 1. Ноября по 6 процентовъ.
Рига-Ратгаузъ, Іюля 1867 г. № 939.

Proclama.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Rigaschen Landgerichte zur gegenseitigen Verhandlung außer eingefandte **Testament** weiland Sr. Excellenz des Herrn Generalmajors und Ritters Nikifor Pawlow **Slawotinsky** in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. I, Art. 311, Punkt 7 und Art. 314, Punkt 6 und Thl. III, Art. 2451 allhier bei diesem Hofgerichte am 12. Juli d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden wird und daß diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde wider das vorerwähnte Testament des verstorbenen Herrn Generalmajors und Ritters Nikifor Pawlow Slawotinsky, Excellenz, Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der peremptorischen Frist von Nacht und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten Verlesung des Testaments an gerechnet, hier selbst bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlaublichen und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Revisionsklage rechtlich zu begründen und ausführlich zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.
Riga, Schloß den 14. Juni 1867. Nr. 2963. 1

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Herrn emeritirten Professor, Staatsrath und Ritter Dr. Carl **Morgenstern** zu Dorpat am 9. Juni 1851 errichtete, nach dessen am 3. September 1852 zu Dorpat erfolgtem Ableben bei dem Dorpatischen Landgerichte eingereichte und von letzterem sammt den passirten Acten gegenwärtig diesem Hofgerichte zur gegenseitigen Verhandlung eingefandte **Testament** in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialcodez der Ostseegouvernements Thl. I, Art. 311, Punkt 7 und Art. 314, Punkt 6 und Thl. III, Art. 2447 und 2451 allhier bei diesem Hofgerichte am 12. Juli d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden wird und daß diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde wider das vorerwähnte Testament des weiland Herrn emeritirten Professors, Staatsraths und Ritters Dr. Carl Morgenstern Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwen-

dungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der peremptorischen Frist von Nacht und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, allhier bei dem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlaublichen und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Revisionsklage rechtlich zu begründen und ausführlich zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.
Nr. 2952. 1

Riga, Schloß den 14. Juni 1867.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Folge Ablebens des Erbseßers des Gutes Keyßen, Carl Engelbrecht Philibert Baron **Loudon** das von dessen Ehegattin Emma geb. Grasmus außer eingelieferte, von ihr und von ihrem genannten verstorbenen Ehegatten errichtete reciproque **Testament** in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. I, Art. 311, Punkt 7 und Art. 314, Punkt 6 und Thl. III, Art. 2451 allhier bei diesem Hofgerichte am 20. Juli d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden wird und daß diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde wider das vorerwähnte reciproque Testament des verstorbenen Carl Engelbrecht Philibert Baron Loudon und dessen Ehegattin Emma geb. Grasmus Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der peremptorischen Frist von Nacht und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten Verlesung des Testaments an gerechnet, hier selbst bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlaublichen und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Revisionsklage rechtlich zu begründen und ausführlich zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.
Riga, Schloß den 22. Juni 1867. Nr. 3082. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen Schuhmachermeisters Georg Rudolph **Krah** resp. des weiland hiesigen Einwohners Johann Heydtmann irgend welche Anforderungen oder Erbsprüche zu haben verneinen, oder denselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 27. December 1867 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, resp. ihre Schulden anzugeben, sowie ihre etwaigen Erbsprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Exhibirung jothanen termini praecluxi mit ihren Anmeldungen und Erbsprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldneren aber nach den Befehlen verfahren werden wird.
Nr. 443. 3
Riga-Rathhaus, den 27. Juni 1867.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо кредиторскія или наследственные претензіи на имущество, оставшееся послѣ умершаго сапожныхъ дѣлъ мастера Георгія Рудольфа Кра или на имущество, оставшееся послѣ умершаго Рижскаго обывателя Іоанна Гейдтмана, или кои состоятъ имъ должными, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства или объявить о своемъ долгѣ, лично или чрезъ надежнаго уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непременно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 27. Декабря 1867 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они со своими объявленіями и наследственными претензіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены, а съ должниками поступлено будетъ по законамъ.
Рига въ Ратгаузъ 27-го Іюня 1867 г. № 443. 3

Von der Gemeinde-Verwaltung des privaten Gutes Neu-Rosen im Livländischen Gouvernement ist bei dem Rigaschen Vogtei-Gericht darauf angetragen worden, zur **Mortification zweier** auf den Namen der Neu-Rosenschen Gemeinde unterm 2. Juli 1859 sub Nr. 2289 und 2290 über je 100 Rbl. S. von der Rigaschen Sparcasse ausgestellten **Zinses-zinscheine** ein Proclam ergehen zu lassen. Solchem-

nach werden Alle und Jede, welche an diese obbezeichneten beiden Zinseszinscheine einen rechtlichen Anspruch zu haben verneinen, mittelst dieses Proclams hiermit aufgefordert, sich mit ihren desfalligen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, spätestens also bis zum 14. December 1867 bei diesem Vogtei-Gericht entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präklusivfrist die obgedachten beiden Zinseszinscheine für mortificirt erklärt werden sollen.
Riga-Rathhaus, Vogtei-Gericht den 14. Juni 1867. Nr. 251. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den **Nachlaß** des hier selbst verstorbenen Knochenhauermeisters Johann Friedrich **Klein** senior entweder als Gläubiger oder Erben oder unter irgend einem andern Rechtstitel gegründete Ansprüche machen zu können meinen, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 15. December 1867 bei diesem Rathe zu melden und hier selbst ihre etwaigen Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welchem Ansprüche gehört oder zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.
B. R. W.
Dorpat Rathhaus am 15. Juni 1867. Nr. 647. 1

Von Einem Wohlbedlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das hier selbst eingelieferte offene **Testament** der weiland unverehelichten Maria **Berg** d. d. 19. April 1847 am 11. Juli d. J. zur gewöhnlichen Sesssionszeit allhier beim Rathe öffentlich verlesen werden soll und haben alle diejenigen, welche wider dieses Testament Einwendungen zu machen gesonnen sind, oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, solche ihre Protestationen und Erbsprüche in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung des Testaments, d. i. spätestens am 25. August 1868 sub poena praeclusi et perpetui silentii hier selbst anzubringen und in Erweis zu stellen. Ferner werden alle diejenigen, welche an den höchst geringfügigen Nachlaß der verstorbenen Wittve des weiland Herrn Dr. medicinae Triump Frau Catharina Juliana **Triump** geb. Schulz als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu haben verneinen sollten, hiermit angewiesen, sich mit solchen ihren Ansprüchen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens am 27. Juli 1867 sub poena praeclusi et perpetui silentii allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen.
Pernau Rathhaus den 12. Juni 1867. Nr. 1314. 1

Zorge.

Diesjenigen, welche die **Lieferung**
1) von ca. 8000 Baden **Strußenplanen** und
2) von ca. 30 Werkowez **Strußentau** übernehmen wollen, werden desmitlest aufgefordert, an den auf den 11., 13. und 18. Juli d. J. anberaumten Auktionsterminen bis 1 Uhr Nachmittags ihre resp. Mindestforderungen mittelst schriftlicher verlegelter Eingaben zu verlaublichen, zeitig zuvor aber sich zur Durchsicht der Bedingungen und Bestimmung von Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.
Riga-Rathhaus den 5. Juli 1867. Nr. 922. 1

Лица желающія принять на поставку
1) около 8000 сажень струговыхъ плановъ и
2) около 30 берковцевъ струговыхъ канатовъ, приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ посредствомъ письменныхъ запечатанныхъ прошеній, подаваемыхъ въ Рижскую Комиссію Городской Кассы въ дни торговъ 11., 13. и 18. ч. сего Іюля мѣсяца до 12 часовъ полудня, заранее же явиться въ оную же Комиссію для разсмотрѣнія условий и представленія залоговъ.
Рига Ратгаузъ, 5. Іюля 1867 г. № 922. 1

Diesjenigen, welche die **Lieferung** des Jahresbedarfs an **Öl** für die öffentliche **Beleuchtung** der Stadt und Vorstädte übernehmen wollen, werden desmitlest aufgefordert, ihre Mindestforderungen

mittelfst schriftlicher versiegelter Eingaben bis zum 18. Juli c. zu verlaublichen, zeitig zuvor aber sich zur Durchsicht der Bedingungen und Bestätigung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 923.

Riga-Rathhaus, den 5. Juli 1867. 1

Лица, желающія принять на себя поставку нужнаго на годовое продовольствіе количества масла для освѣщенія улицъ въ городѣ и на форштатахъ, приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ въ письменныхъ запечатанныхъ объявленіяхъ до 18. ч. Іюля настоящ. года, заранее же явиться въ Рижскую Комисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условий и представленія залоговъ.

Рига-Rathhaus 5. Іюля 1867.

№ 923. 1

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden diejenigen, welche gesonnen sein sollten, die Um- resp. Neulegung eines Steinsteins von der großen Waldstraße auf Hagensberg durch die Wiesenstraße bis zur Weide zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zu dem zu besagtem Behufe auf den 18. Juli d. J. um 1 Uhr Mittags anberaumten Ausbote bei dem eingangs genannten Collegium zur Verlaubarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht und Unterzeichnung der Bedingungen, sowie zur Stellung der erforderlichen Sicherheit zu melden. Nr. 924.

Riga-Rathhaus, den 1. Juli 1867. 1

Рижская Комисія Городской Кассы симъ приглашаетъ лицъ, желающихъ принять на себя починку и относительно сооруженіе вновь ринштейна отъ Большой лѣсной улицы въ Гатенсбергъ сквозь Винентъ-улицу до сенокоснаго луга, приглашаются симъ явиться къ торгу, который производиться будетъ въ Рижской Комисіи Городской Кассы 18-го Іюля с. г. въ часъ по полудни, заранее же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Комисію для разсмотрѣнія и подписки условий и представленія залоговъ.

№ 924. 1

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 10 сего іюня, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 27 сентября 1867 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое нераздробляемое имѣніе, принадлежащее генералъ-майору Федору и сыновьямъ его: Владимиру и Николаю и дочери Наталіи Русиновымъ, состоящее въ 1 станѣ Порховскаго уѣзда, и заключающееся въ деревняхъ: Сѣверскомъ Устьѣ, Васловѣ и Сухинкинѣ, съ поселенными въ оныхъ временно-обязанными крестьянами въ числѣ 104 ревизскихъ душъ муж. пола, и особливо пустоши Іловицы, съ находящеюся при нихъ землею, а именно: при дер. Сѣверскомъ Устьѣ 183 дес. 2137 саж., при отхожей пустошѣ Іловицѣ 8 дес. 2152 саж., отведено въ постоянное пользованіе крестьянъ на 40 душевыхъ надѣловъ: пашни 109 дес., покосу 80 дес. 166 саж., подъ селеніями и огородами 3 дес. 1714 саж., итого удобной земли 192 дес. 1880 саж., за отведеною въ надѣлъ крестьянамъ означенной деревни землею, осталось въ распоряженіи владѣльцевъ всего 554 дес.; при дер. Васловѣ 171 дес. 1570 саж. въ отхожей пустоши Іловицѣ 8 дес. 148 саж., отведено въ постоянное пользованіе крестьянъ на 37 душъ надѣловъ: пашни 105 дес., покосу 70 дес. 952 саж., подъ селеніями, огородами и проч. 4 дес. 766 саж., итого 179 дес. 1718 саж., и при дер. Сухинкинѣ 233 дес. 16 саж., отведено въ постоянное пользованіе временно-обязанныхъ крестьянъ на 32 душевыхъ надѣла: пашни 95 дес., покосу 60 дес. 1376 саж., подъ селеніемъ, огородами и проч. 4 дес. 1024 саж., итого 160 д., осталось въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 73 дес. 16 саж., за тѣмъ при этомъ же селеніи Сухинкинѣ состоятъ земли подъ разнымъ мелкимъ лѣсомъ 226 дес. 2384 саж., всего же вообще состоятъ въ постоянномъ пользованіи временно-обязанныхъ крестьянъ 532 дес. 1198 саж., и въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 854 дес. Вся вышеозначенная земля обмежевана особыми окружными межами. Въ означенномъ выше имѣніи Русиновыхъ господскаго строенія, фабрикъ, заводовъ и проч. нѣтъ; также судоходныхъ рѣкъ, доставляющихъ удобныя сплавы хлѣба и лѣса, неимѣется; деревни Сѣверское Устьѣ и Васлова состоятъ близъ рѣки Шелони, по которой сплавляется лѣсъ; ярмарокъ, пристаней и значительныхъ торговыхъ городовъ вблизи не имѣется.

Описываемыя выше деревни находятся разстояніемъ: Сѣверское Устьѣ отъ г. Порхова въ 60 верст., Пскова 150, Васлова отъ Порхова 61, Пскова 161 и Сухинкино отъ Порхова 75 и Пскова 165 верст. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ сухимъ путемъ. Временно-обязанные крестьяне помѣщиковъ Русиновыхъ платятъ въ годъ оброка по уставнымъ грамотамъ дер. Сѣверское Устьѣ 354 руб. 59 коп., Васлова 329 р. 4 коп. и Сухинкина 288 руб., итого 974 руб. 63 к., а за исключеніемъ необходимыхъ по имѣнію расходовъ, какъ-то: на уплату казенныхъ повинностей 65 руб. и за караулъ лѣса 120 руб., остается чистаго дохода 786 руб. 63 коп.; сверхъ сего получается за покосъ, находящійся въ обрванной земли при дер. Сухинкинѣ, отдаваемой по словесному договору 50 руб. 25 коп., и особо за 4 дес. покосу, находящагося между строевымъ лѣсомъ, отдаваемого въ аренду, тоже по словесному договору получается 8 руб., итого 58 руб. 25 коп. сер. Означенное выше имѣніе Гг. Русиновыхъ, по приносимому чистому годовому доходу, изъ оброка временно-обязанныхъ крестьянъ по уставнымъ грамотамъ, за исключеніемъ необходимыхъ по имѣнію расходовъ 786 руб. 63 коп., по выкупной ссудѣ обязательнаго выкупа оцѣнено въ 10488 руб.; покосы, отдаваемые въ арендное содержаніе за 58 руб. 25 к., оцѣнены по 10 лѣтней сложности годоваго дохода въ 582 р., а земля, находящаяся подъ лѣсомъ, неприносящая никакого дохода, по стоимости оной, а именно: 200 дес. подъ сосновымъ строевымъ лѣсомъ по 50 руб. за десятину — въ 10000 руб., 300 дес. подъ еловымъ лѣсомъ съ примѣсью осинового и березоваго по 20 р. за десятину — въ 6000 руб., за 226 дес. 2384 саж., подъ мелкимъ лѣсомъ березовымъ, осиновымъ и раковымъ по 12 руб. за десятину — 2724 руб., а все вообще имѣніе Гг. Русиновыхъ оцѣнено въ 29794 руб. сер. Изъ описаннаго выше имѣнія принадлежитъ генералъ-майору Федору Русинову $\frac{1}{4}$ часть, т. е. 198 дес. 171 саж., оцѣненная въ 4256 руб. 28 $\frac{3}{4}$ коп., дочери его Наталіи $\frac{1}{4}$ часть, т. е. 99 дес. 73 саж. въ 2128 руб. 14 $\frac{1}{4}$ коп., а остальные 1089 дес. 954 саж., принадлежатъ по равной части, т. е. по 544 дес. 477 саж., сыновьямъ его: Владимиру и Николаю по 11704 р. 78 $\frac{1}{2}$ коп.; изъ вышеозначеннаго нераздѣльнаго имѣнія продается принадлежащая собственню Николаю Русинову часть, безъ предварительнаго выдѣла оной, оцѣненная въ 11704 руб. 78 $\frac{1}{2}$ коп., на удовлетвореніе долговъ его, Николаю Русинову, по векселю коллежскому секретарю Владимиру Петрову Лего 5350 руб., отставному подпоручику Іосифу Нарольскому 860 руб. и отставному унтеръ-офицеру Матвию Иванову Бычкову по заемному письму въ 650 руб., всего 6860 руб. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публікаціи и продажи, во 2 отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. № 4964. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 27. Марта сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 18. Сентября 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе принадлежащее Ливляндской гражданкѣ Августы Федоровой Генке, доставшееся ей, по духовному завѣщанію, отъ коллежскаго секретаря Владимира Егорова Бѣлу, а именно: мѣсто, находящееся въ 3 части г. Пскова, на Завеличьи, которое занимается по измѣренію, сдѣланному при составленіи описи (за не имѣніемъ плановъ и другихъ документовъ) всего въ длину 98, а въ ширину 28 саж. На этомъ мѣстѣ домъ каменнаго строенія, одноэтажный, съ двумя балконами; флигель одноэтажный, каменнаго строенія, соединяющійся посредствомъ корридорчика съ домомъ, мѣрою въ длину 5, а въ ширину 3 $\frac{3}{4}$ саж., крытъ бумагою; деревянный, полуновыи на каменномъ фундаментѣ флигель, построенный лицомъ на улицу, въ длину 6 $\frac{1}{2}$, а поперечнику 3 саж., крытъ бумагою. При упомянутомъ выше домѣ находится надворная постройка, а именно: амбаръ, сарай и конюшня деревянные, подъ одною крышею изъ теса, въ длину 9, а въ ширину съ навѣсомъ 4 саж.; кромѣ того имѣется съ правой стороны дома фруктовый садъ, въ коемъ находится: 40 яблонь, приносящихъ плоды, 200 деревьевъ яблонь, 8 дулъ и 30 деревъ грушъ, нѣсколько кустовъ крыжовнику, малины и смородины, двѣнадцать грядъ подъ клубникою; съ лѣвой же стороны огорода съ дикими деревьями,

для овощей имѣется 80 грядъ; садъ пространствомъ 53 саж., а огорода 36 саж. въ длину, въ ширину же садъ и огорода до 28 саж. Въ означенномъ выше каменномъ домѣ постоялецъ не имѣется, а сама домовладѣлица проживаетъ во флигелѣ; по если бы этотъ домъ отдать въ оброчное содержаніе, то, за исключеніемъ издержекъ на ремонтровку и разныхъ повинностей, могъ бы приносить доходу 100 руб. сер.; по сему, на основаніи 1980 ст. Х т. 2 ч., оцѣненъ въ 800 руб.; деревянный же флигель, въ коемъ проживаетъ домовладѣлица, по 1981 ст., по 6-ти лѣтней сложности годоваго дохода, каковой опредѣленъ 40 руб., оцѣненъ въ 240 руб.; за тѣмъ другой флигель, на основаніи той же статьи въ 150 руб.; постройки же при домѣ въ 60 руб., и наконецъ садъ съ огородами, на основаніи 1979 ст., по 10 лѣтней сложности годоваго дохода въ 650 руб., а все вообще мѣсто съ домомъ, флигелями и постройками оцѣнено въ 1900 руб., и продается на удовлетвореніе долга Генке надворному совѣтнику Егору Данилову Польтейну по заемному письму 1100 руб. сер. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публікаціи и продажи, во 2 отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 3092. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что назначенная въ семь Правленія на 12 число сего Іюля мѣсяца продажа дома Кронштадскаго купца Михаила Чаусова, состоящаго въ г. Кронштадтѣ, отмѣняется на основаніи 601 ст. Х т. 2 ч., по случаю послѣдовавшаго Высочайшаго повелѣнія о разсмотрѣніи въ общемъ Собраніи Правительствующаго Сената дѣла его, Чаусова, съ наследниками купца Курчалова о денежной претензіи, по которому послѣдовало назначеніе вышеозначенной продажи. 1867 г. Іюля 3 дня. № 6260. 1

Правленіе IX округа путей сообщенія въ г. Ковнѣ состоящее, вызываетъ желающихъ принять на себя поставку въ 1868 и 1869 годахъ щебня и камня для ремонта Псковско-Рижскаго шоссе отъ г. Пскова до соединенія онаго съ энгельгардовскимъ шоссе въ чертѣ Псковской и Ливляндской Губерніи, на сумму 33729 рублей, литья въ сіе Правленіе къ торгу 7 и переторжкѣ 10 чиселъ Августа мѣсяца 1867 года, съ надлежащими о своемъ званіи видами, законными и достаточными залогоми. Смыту и кондиціи, желающіе могутъ видѣть въ семь Правленія, во все присутственные дни съ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудни. Г. Ковно, 28. Іюня 1867 года. № 2242. 2

Auction.

Mit Beziehung auf die von Einem Wohlbedenen Rathe in der Gouvernements-Zeitung vom 30. October 1861 Nr. 125 erlassene Bekanntmachung wird beznittelst zur Wissenschaft gebracht, daß ca. 64 Faden Birkenbrennholz von nicht maasshaltiger Scheitlänge im öffentlichen Ausbrot versteigert werden sollen, und ergethet demnach an alle Kauf-liebhaber die Aufforderung, sich zu diesem Ausbrot am nächsten Donnersttag den 13. Juli d. J. um 1 Uhr Mittags hieselbst im Locale des Weltgerichts einzufinden zu wollen.

Riga-Rathhaus, den 8. Juli 1867. 1

Nr. 623.

1) in Nachlassfachen des verstorbenen Herrn Staatsraths und Ritter Bernhard Poorten, dessen juristischen und historischen Werken neuerer und älterer Zeit, bestehenden Bibliothek, — Mittwoch den 19. d. M. Nachmittags 4 Uhr, im Auctions-Localc kleine Schloßstraße Nr. 13.

2) Donnerstag den 20. dieses Monats zu selbiger Tageszeit ebenfalls in Debitsfachen zufolge gerichtlicher Verfügung 1 mahagoni Sopha und 2 Fauteuils mit rothem Peluche bezogen, 6 mahagoni Rohrstühle in gothischer Form, 1 mahagoni Kleiderschrank, 1 mahagoni Cylinder-Bureau, 2 mahagoni Sophas, 1 mahagoni Tischfuß, verschiedene andere Möbelgegenstände und 1 Violine mit Bogen und Kästen.

H. Busch,
Kron-Auctionator.

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.
Älterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Der Bambus. (Schluß.)

Eine kletternde, sehr zähe, dünne Art liefert gespalten allerlei seines Flechtwerk, auch Stricke, sogar Säge. Da selbst Bäden machen die Chinesen aus einer kleinen Art, indem sie die Seitentriebe von der Dicke eines Nabelstieles in halbzolllange Stücke schneiden, wie Schmelzperlen auf Bäden ziehen und zu quadratischen Maschen verknüpfen. Chinesische Sticker tragen gern dergleichen Bäden auf dem bloßen Körper, um ihr weißes baumwollenes Gewand gegen Schweiß zu schützen. Aus Bambusblättern bestehen die Regenmäntel der Armen und die groben Regenschirme der Hölzer. Die unter dem Namen Pfefferrohr in Deutschland bekannten Stricke und Regenschirmstiele sind Bambus. Bei den chinesischen und japanischen Schirmen besteht das ganze Gerüst aus Bambuspfählen und der Ueberzug aus gefirnistem Papier. Geht man in den Wald auf eine Excursion, so sind die Kulis (Tagelöhner) schwer zu bewegen, Tragkörbe mitzunehmen, da eine Bambuse alles Nöthige liefert, um Körbe, Rüpen, Tragen u. in kürzester Zeit zu flechten. Zur Verwahrung kleiner oder flüssiger Gegenstände dienen unmittelbar die Internodien. Auch die amtlich gezeichneten Maße für Flüssigkeiten und Körper bestehen daraus. In einem Bambusbusch stecken Musikinstrumente für ein ganzes Orchester. Am naheliegendsten ist die Verwendung zu Flöten und Pfeifen; auch Gittarren macht man daraus und die abschentliche chinesische Fiedel „hiu Yeny“ besteht ebenfalls aus Bambus. (In ein 3 bis 4 Zoll langes, 2 Zoll dickes, an einem Ende mit einer Schlangenhaut trommelartig bespanntes Rohr, welches den Körper der Geige bildet, ist seitlich ein etwa 2 Fuß langer Bambusstock eingelassen, an dessen oberem Ende die Wirbel für zwei Saiten eingelassen sind; der Steg steht auf der Schlangenhaut.) Ein sehr angenehmes Instrument dagegen ist das Anklong, bestehend aus einer Anzahl Rohre von graduirter Länge, die an einem Gestell hängen und durch Aneinanderstoßen in tönende Schwingungen versetzt werden. Logan erwähnt einer Art Keelsharpe, die er in Nanjing sah und den Triumph der malayischen Kunst nennt: „Denn was könnte Kühner und sinnreicher sein, als der Gedanke, einen ganzen Bambus, frisch aus dem Walde, 30 bis 40 Fuß lang,

durch einfaches Einschneiden einiger Löcher in ein musikalisches Instrument zu verwandeln?“ Für religiöse Zwecke liefert der Bambus auf den Philippinen Kirchen, Kapellen und Kreuze. (Für die Erziehung ist der Rotang spanisches Rohr) beliebter und wird stark benutzt. Das Sprichwort sagt: Für jeden Indianer, der geboren wird, springen im Walde tausend Rotangs auf.) Die Chinesen schneiden aus seinen knorrigen, struppigen Wurzeln phantastische Figuren für den Tempel und den Hausaltar. Aus Bambuswurzeln bestehen auch die eigenthümlichen Wurzhölzer in den Tempeln, durch welche die Chinesen das Schicksal befragen, um aus der Art des Fallens auf den Erfolg einer Unternehmung zu schließen; in ihrer Indringlichkeit werfen sie aber die Hölzer so lange, bis sie endlich eine günstige Antwort erhalten. Auch als Feuerzeug ist der Bambus im Gebrauch und wohl allen anderen bei den Wilden üblichen Feuerzeugen vorzuziehen. Man spaltet einen recht trockenen Palm von 2 bis 3 Fuß der Länge nach in der Mitte, schabt aus den inneren Wandungen die silberglänzende weiche Haut und das weiche Holz so fein als möglich heraus und rollt das Geißel zu einer leisen Angel zusammen, die auf den Boden gelegt und mit der einen Hälfte des Halses bedeckt wird, so daß sie oben gegen die Wölbung drückt. Von der anderen Hälfte spaltet man dann noch einen Streifen ab, so daß ein fast flaches, lattenförmiges Stück zurückbleibt, dessen eine Seite zugeschärft wird. Mit dieser Seite gelgt man auf dem Bambus, der von einem Begleiter oder durch Pföde festgehalten wird, gerade über der Stelle, wo das feine

Geschässel liegt, hin und her, indem man allmählig den Druck und die Geschwindigkeit steigert. So entsteht ein Einschnitt quer durch die Längsfasern, die Wärme wächst bei der starken Reibung sehr schnell und in dem Augenblicke, in dem das Gewölbe durchschnitten ist, entzündet sich das verfehlte Geißelpulver zu Funken, die in den darunter liegenden Faserballen fallen und durch vorsichtiges Blasen allmählig zu einem Flämmchen genährt werden. Der Versuch ist leicht anzustellen und gelingt jedesmal, wenn alle Vorbereitungen richtig getroffen sind. Manche Bambusarten haben sehr dicke Wände im Verhältnis zu ihrem Durchmesser, andere sehr dünne bei großem Umfang. Auf dem Abhange des Semeru (Ost-Java) maß ich sehr dünnwandige Bambusen von 70 Fuß Länge und 26 Zoll Umfang an der Basis, die bis zur Spitze mit Wasser gefüllt waren. Diefem Wasser wird eine besondere Heilkräft zugescriben; in demselben lebt ein kleines krebsthätiges Thier, das die Javanen Ikan wadr nennen, ich aber leider nicht auffinden konnte. Noch größere Heilkräft schreibt man den Riesencicretionen zu, die sich in manchen Bambusen bilden und unter dem Namen Tabaschir oder Bambuskampfer in den Handel kommen. Die große Rolle, die der Tabaschir in der chinesischen Medicin spielt, verdankt er wohl, wie die Begeartsteine, seiner spontanen Entstehung. Auch als Poltermittel wird der Tabaschir gebraucht; große Quantitäten gehen nach Arabien, ihre dortige Verwendung konnte ich aber nicht ermitteln.

Von der Censur erlaubt. Mga den 12. Juli 1867.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe	Luft-Temperatur	Wind	Atmosphäre
6. Juli	29,63 Russ. Zoll	+ 14°,5 Reaumur	S. W. gering.	Regen.
7. "	29,47 "	+ 15°,5 "	S. mittelmäss.	"
8. "	29,33 "	+ 15° "	S. W. "	bewölkt.
9. "	29,71 "	+ 12° "	S. W. stark.	bedeckt.
10. "	29,82 "	+ 15° "	S. mittelmäss.	"
11. "	29,88 "	+ 20° "	S. "	bewölkt.
12. "	29,84 "	+ 18°,5 "	S. gering.	"

Anmerkung. Gewitter den 11. Juli um 10 Uhr Abends.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Staunenswerth billiger Ausverkauf.

Vermittelt telegraphischer Depesche erhielt ich von dem Agenten **Ditrichstein** den Auftrag, **sämmtliche** von der berühmten Leinen-Fabrik-Firma **A. D.** in **Holland** früher für St. Petersburg und Moskau bestimmte **Waaren wegen gänzlicher Liquidation am hiesigen Plage so schnell als möglich mit einem Nachlaß von 33 pCt. unter dem Fabrikpreise nur gegen Cassa loszuschlagen.** Ich erlaube mir daher ein hochverehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum aufmerksam zu machen, daß sich sobald keine so günstige Gelegenheit wieder darbieten dürfte, gute ächte und dennoch billige Waaren anschaffen zu können, wofür der nachstehende Preis-Courant den sichersten Beweis liefert.

Preis-Courant nach Abschlag von 33 pCt. zu nur festen Preisen:

1/2 Duzend ächte **Leinen-Taschentücher**, früher 1 R. 50 St., jetzt nur 1 R. 5 St. u. höher.
1/2 Duzend ächte **Französische Batisttücher**, früher 3 Rbl., jetzt 2 Rbl. und höher.
1/2 Duzend **Sandtücher**, früher 2 Rbl. 75 Kop., jetzt 1 Rbl. 90 Kop. und höher.
Zu 6 Hemden ächte **Klazarische Weben**, von reinem Handgespinnst, früher 12 Rbl., jetzt 8 Rbl. und höher.
Zu 6 Hemden ächte **Samatschilische Weben** von reinem Handgespinnst, früher 16 Rbl., jetzt 13 Rbl. und höher.
1 Stück **Leinen** für Damen- u. Bettwäsche geeignet, früher 21 R., jetzt 14 R. und höher.
1 Stück hochfeines **Herrnhuter-Leinen** zu 1 Duzend Hemden, doppelt gedrehter Faden, früher 48 Rbl., jetzt 36 Rbl. und höher.
Hochfeine Belgische und Violesfelder **Batistleinen** in allen Qualitäten, von 24 bis 80 Rbl. und höher.

Wiederverkäufern, sowie bei Einkäufen von 200 Rbl. wird ein angemessener Rabatt gewährt. Aufträge aus der Provinz im Betrage von 50 Rbl. und aufwärts werden gewissenhaft und prompt effectuirt. Für die Richtigkeit der Waare und richtiges Maaß garantirt

Ignatz Köstler, St. Petersburger und Mgaer Kaufmann.

Das Verkaufs-Magazin befindet sich große Sandstraße Nr. 6, unweit der Börse, Haus Bürgermeister Grimm.

Da ein großer Theil der Waaren bereits verkauft ist, so wird der anerkannt billige Ausverkauf mit 33% Rabatt nur noch kurze Zeit dauern.

Verloren.

Am 11. Juli 1867 gegen 2 Uhr Nachmittags in der Nähe der Bajenschen Dampfböte ist ein Portemonnaie mit 26 Rbl. S. und ein Mgaer Börsen-Bank-Billet Nr. 53 sub Lit. F. nebst Zins-Couponbogen, auf den Inhaber lautend verloren worden. Dem Finder wird eine gute Belohnung durch **Zwan Enitkatis** im Zollhause zugesichert. 3

Die Herren: **Graf Gustav v. Sievers** auf **Praulen**, **Baron Ottomar v. Pahlen** und der frühere Kreisgerichts-**Assessor** zu **Wenden** **Baron Alexander v. Pahlen** als Bevollmächtigter des Letztern werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß nächster Tage, mit der Veröffentlichung des Documents und einer Erläuterung desselben in den gelesesten Zeitungen des In- und Auslandes vorgegangen und bis zur definitiven Entscheidung fortgesetzt werden wird.

Lascy. 3

Anzeige für Liv- und Curland.

Die Mgaer

Dampf-Knochenmehl-Fabrik

empfehl den Herren Landwirthen zur diesjährigen Herbstdüngung ihr **gedämpft Knochenmehl**



in Säcken von 7 1/2 Pud à 8 Rbl. 8 1/2, in Tonnen von 7 1/2 Pud à 8 Rbl. 8, und werden die Säcke mit 40 Kop. pr. Stück, falls sie in gutem Zustande sind bei baldiger Nachsendung, zurückgenommen.

Bestellungen werden in der Fabrik selbst auf Thorensberg und in meinem Comptoir in der Schwimmstraße Haus Mathesher Schaar, sowie in nachbenannten Orten entgegengenommen:

in Arensburg	Herr G. I. Mejsche.
" Dorpat	" W. R. Schramm.
" Dinaburg	" D. Baese.
" Pleskau	" G. S. Sewig & Söhne.
" Jellin	" H. v. Grabbe.
" Wolbigen	" C. W. Tode.
" Elbau	" D. W. Krüger.
" Mitau	"

in Pernau	Herr Aug. Grimm.
" St. Petersburg	" Paul Kede.

kleine Morskoi, Haus Partel Nr. 7;

in Reval	Herr Joachm. Christ. Koch.
" Ruzen	" S. M. Daubert.
" Windau	" Carl H. David.
" Wolmar	" G. W. Jürgenson.

Carl Chr. Schmidt. 2

Redacteur: **M. Altingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-**Typographie.**